

KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

PALFINGER veröffentlicht seit 2021 jährlich seine nichtfinanziellen Kennzahlen in Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) im Rahmen einer nichtfinanziellen Erklärung in der Lageberichterstattung. Dadurch wird der Fokus stärker auf die wesentlichen Themen gelegt, die Verständlichkeit erhöht und somit eine transparente Berichterstattung für die Stakeholder von PALFINGER sichergestellt. Zudem werden Umwelt-, Soziale und Governance-Aspekte gesamthaft für das Geschäftsjahr 1. Jänner bis 31. Dezember 2022 dargestellt. Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards und dem österreichischem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG, § 267a UGB) erstellt.

Der GRI-Inhaltsindex gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeitsthemen, verweist auf die jeweiligen Seiten im Bericht und befindet sich am Ende der nichtfinanziellen Erklärung.

In der nichtfinanziellen Erklärung sind alle vollkonsolidierten Gesellschaften der PALFINGER Gruppe, wie in der Beteiligungsliste im Konzernabschluss angeführt, berücksichtigt.

Seit 2013 unterstützt PALFINGER den UN Global Compact und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Anstelle des Fortschrittsberichts erfolgte 2022 erneut die Verknüpfung der Nachhaltigkeitsthemen mit den UN-Prinzipien.

Im Rahmen der Mitgliedschaft im österreichischen Nachhaltigkeitsnetzwerk respACT hat PALFINGER die Landeskoordination für Salzburg seit 2019 inne. Des Weiteren ist PALFINGER unter anderem Mitglied des BDE (Bundesverband der deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.v.), der BDSV (Bundesvereinigung deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.v.), der BSK (bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten e.v.) etc. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Webseite von PALFINGER (<https://www.palfinger.com/de-de/ueber-palfinger/verbandsmietgliedschaften>).

PALFINGER bekennt sich zu den Leitsätzen der OECD für multinationale Unternehmen. Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen enthält 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs). PALFINGER bezieht die SDGs in seiner Geschäftstätigkeit ganzheitlich mit ein. Direkte und indirekte Auswirkungen der Agenden von PALFINGER auf die 17 SDGs wurden evaluiert. Die wesentlichsten Auswirkungen, die die strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements beeinflussen, sieht PALFINGER bei vier Entwicklungszielen: SDG 5 – Geschlechtergerechtigkeit, SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion, SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz.

ORGANISATORISCHE VERANKERUNG DER NACHHALTIGKEIT UND DUE DILIGENCE PROZESS

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Teil der Unternehmensstrategie von PALFINGER. Um das Thema bereichsübergreifend in der Organisation zu steuern, wurde ein Sustainability Council als divisionsübergreifendes Steering Committee für das Thema Nachhaltigkeit etabliert. Diesem gehören die Leiter von Global Operations, Global Human Resources, Global Product Line Management & Engineering, Business Development, Corporate HSE Management und Corporate Governance / Risk Management & Compliance an. Projektmanagement, Maßnahmenmonitoring, Erfüllung der Reportinganforderungen und Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse werden dabei durch Corporate Governance, Risk Management & Compliance gesteuert, inhaltliche Impulse erfolgen aus dem im Bereich Corporate Development angesiedelten Nachhaltigkeitsmanagement. Die Steuerung der Aktivitäten sowie die Datenerhebung für die Kennzahlenberichterstattung erfolgen in den bestehenden Controlling Prozessen und zuständigen Fachbereichen. Damit ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsthemen fokussiert vorangetrieben werden und nichtfinanzielle Ziele gleichwertig in den Steuerungsprozessen verankert sind. Dabei liegt der derzeitige Fokus auf der Vorbereitung auf die Anforderungen der CSRD und den korrespondierenden europäischen Berichterstattungsstandards.

Kernaufgaben des Sustainability Councils sind die Formulierung der mit der Geschäftsstrategie eng verwobenen Nachhaltigkeitsstrategie, die Definition von Kennzahlen und Zielen, die Festlegung von Maßnahmen sowie das laufende Monitoring. Für die Implementierung der definierten Maßnahmen sind die jeweiligen Global und Corporate Functions verantwortlich.

Die Überarbeitung der Steuerungsgrößen zur vollständigen Operationalisierung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2021 gestartet und 2022 durch das Sustainability Council in enger Abstimmung mit den jeweiligen Global und Corporate Functions weiterentwickelt.

Das Sustainability Council berichtet direkt an den Vorstand. Dieser informiert den Aufsichtsrat zusätzlich zu finanziellen, operativen und strategischen Themen regelmäßig über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten. Damit kann der Aufsichtsrat seiner Aufsichtspflicht nachkommen.

Die Risiken und Chancen, die sich aus dem Thema Nachhaltigkeit ergeben, sind in den operativen Betrieb und die bestehenden Risikomanagementprozesse und -strukturen des Unternehmens eingebunden. Informationen zu den Risikomanagementsystemen und -prozessen sind im Lagebericht im Risikobericht beschrieben.

STAKEHOLDERMANAGEMENT

PALFINGER berücksichtigt die Auswirkungen der eigenen Tätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowohl in Hinblick auf das Unternehmen als auch auf die Umwelt sowie die Gesellschaft und bindet seine Stakeholder proaktiv ein.

Stakeholder sind juristische oder natürliche Personen, die von Unternehmensaktivitäten betroffen sind oder deren Wirken Einfluss auf PALFINGER hat. Ihre einzelnen Interessen und Ansprüche werden möglichst ausgewogen berücksichtigt. Dazu steht PALFINGER in laufendem Dialog mit den Stakeholdern. Die Interessen des Top-Managements und der Mitarbeiter von PALFINGER werden im Zuge von Mitarbeitergesprächen und -befragungen, Performance & Development Reviews, Jour Fixes mit der Führungskraft etc. miteinbezogen. Mit Anteilseignern und Fremdkapitalgebern erfolgt eine kontinuierliche und transparente Kommunikation im Rahmen von Veranstaltungen sowie in Gesprächen. Zu Kunden und Händlern wird auf internationalen Händlertagungen und Messen ebenso wie über Befragungen und den direkten Dialog Kontakt gepflegt. Zudem werden sie über Newsletter auf dem aktuellen Stand gehalten und in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden. Der Dialog mit Lieferanten, OEMs sowie strategischen Kooperationspartnern wird auf Tagungen und im direkten Kontakt geführt. Mit ihnen werden Liefer- und Qualitätsmanagementvereinbarungen getroffen sowie ihre Standorte besichtigt. Im Gegenzug wird ihnen der Besuch von PALFINGER Standorten ermöglicht. Mit seinem lokalen Umfeld und der Gesellschaft steht PALFINGER unter anderem durch lokale Medienarbeit sowie im Rahmen von Veranstaltungen und Werksbesichtigungen in regelmäßigem Austausch.

WESENTLICHKEITSANALYSE

2021 wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und in einem mehrstufigen Prozess wurden wesentliche Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance erhoben. Diese Wesentlichkeitsanalyse behält auch für das Jahr 2022 ihre Gültigkeit. Dabei wurden auch die Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte, die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Aspekte der Diversität berücksichtigt. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette wurden, unter Berücksichtigung globaler Trends sowie gesetzlicher Vorgaben, die relevanten Themen identifiziert. Ergänzend zum laufenden Stakeholderdialog wurden qualitative Interviews mit internen und externen Stakeholdern sowie Stakeholdervertretern zur Bedeutung der Themen aus ihrer Sicht durchgeführt. Dabei wurden Vorstand, Aufsichtsrat, Top-Management und Mitarbeiter, Anteilseigner und Fremdkapitalinvestoren, Kunden und Händler, Lieferanten, OEMs sowie strategische Kooperationspartner befragt. Die Gewichtung der Interviews erfolgte entsprechend des Einflusses auf PALFINGER und des Interesses der jeweiligen Stakeholder an PALFINGER, wobei alle Stakeholdergruppen äußerst homogenen Antworten gaben.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden mit den Stakeholdern elf relevante Aspekte identifiziert, die anschließend sechs wesentlichen Themenbereichen zugeordnet wurden. Die interne Validierung dieser Themen sowie die Integration in die Nachhaltigkeitsstrategie erfolgte durch das Sustainability Council und wurde vom Vorstand freigegeben. Die aus der vergangenen Strategie definierten Maßnahmen wurden abgeschlossen bzw., sofern diese noch im Einklang mit dem Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse sind, fortgeführt. Folgende Themen wurden als wesentlich identifiziert:

Bereich	Wesentliche Themenbereiche mit relevanten Aspekten aus der Stakeholderanalyse	Belange gem. NaDiVeG	Sustainable Development Goals
Für den lebenden Planeten, auf den wir alle angewiesen sind (Umwelt)	Weniger Emissionen <ul style="list-style-type: none"> Energieverbrauch und THG-Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten 	Umweltbelange	SDG 13
	Positiver Einfluss auf die Wertschöpfungskette <ul style="list-style-type: none"> THG-Emissionen in der Produkthanwendung Umweltauswirkungen in der Wertschöpfungskette 	Umweltbelange	SDG 13
Für alle Menschen, die wir erreichen (Soziales)	Sicher und gesund auf allen Ebenen <ul style="list-style-type: none"> Sicherheit der PALFINGER Produkte und Applikationen Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter 	Soziale Belange Arbeitnehmerbelange	SDG 8, 13
	Qualifizierte und vielfältige Mitarbeiter <ul style="list-style-type: none"> Gewinnen und Halten von Experten/Talenten sowie Mitarbeiterentwicklung inklusive Aus- und Weiterbildung Diversität und Chancengleichheit 	Soziale Belange Arbeitnehmerbelange Diversitätskonzept	SDG 5, 8
Für ein zukunftsweisendes unternehmerisches Handeln (Governance)	Unseren Werten verpflichtet <ul style="list-style-type: none"> Compliance mit und Leadership Commitment zu Werten, rechtlichen und ethischen Standards 	Bekämpfung von Korruption Menschenrechte	SDG 8
	Fokus auf Governance und Transparenz <ul style="list-style-type: none"> Klare interne Richtlinien und standardisierte Prozesse Transparenz und korrekte Berichterstattung Umgang mit Megatrends 	Bekämpfung von Korruption Menschenrechte	SDG 8, 12

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Nachhaltigkeit kommt in der Vision und Strategie 2030 besonderer Stellenwert zu. Das Sustainability Council stellt sicher, dass bei PALFINGER in allen Geschäftsprozessen neben den ökonomischen Aspekten auch Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance berücksichtigt werden. Damit ist Nachhaltigkeit für PALFINGER nicht nur Herausforderung bzw. Risiko. Vielmehr ist verantwortungsbewusstes, nachhaltiges Wirtschaften eine Chance sowie ein Wertetreiber und ermöglicht neue Geschäftsfelder, Wachstum und zusätzliche Differenzierung. Die wichtigsten Grundlagen für die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie bilden die Analyse der Wertschöpfungskette sowie die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themen hinsichtlich ihres positiven wie negativen Einflusses auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft.

Das Nachhaltigkeits-Mission-Statement von PALFINGER lautet:

Verantwortung für **die Menschen, den Planeten und den Unternehmenserfolg** zu übernehmen ist ein essenzieller Bestandteil unserer Arbeitsweise. Gemeinsam mit unseren Kunden, Partnern und Investor gehen wir immer wieder neue Wege, um Geschäftsmöglichkeiten mit positiven Auswirkungen zu erschließen.

Unsere Mitarbeiter sind das Rückgrat und die treibende Kraft für die Transformation und die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen

Proaktiv zur Minimierung sowie zur Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels beizutragen, wird **dauerhaften Erfolg garantieren**.

Dafür setzen wir uns ein!

Die elf relevanten Aspekte der Stakeholderanalyse sind sechs wesentlichen Themenbereichen zugeordnet, wobei jeweils zwei in die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance fallen. Im Folgenden werden die sechs strategischen Themenbereiche beschrieben:

Für den lebenden Planeten, auf den wir alle angewiesen sind.

WENIGER EMISSIONEN

Als Teil der globalen Bewegung in der Industrie machen wir niedrigere CO₂-Emissionen zu einer unserer Prioritäten. Deshalb werden unsere Betriebsabläufe zunehmend von erneuerbaren Energien angetrieben und sind durch eine effiziente Materialnutzung gekennzeichnet – um positive Auswirkungen zu erzielen.

POSITIVER EINFLUSS AUF DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Um Veränderungen in unserer Wertschöpfungskette zu bewirken, entwickeln wir unser gesamtes Produkt- und Lösungsportfolio mit dem Ziel der THG-Emissionsreduktion und kohlenstoffarmen Innovation weiter. Wir arbeiten daran, ein integrierter Lösungsanbieter für Partner im gesamten Netzwerk zu werden.

Für alle Menschen, die wir erreichen.

SICHER UND GESUND AUF ALLEN EBENEN

Sicherheit im Betrieb, eine gesunde Arbeitskultur sowie die Sicherheit unserer Produkte haben oberste Priorität. Das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter sowie Kunden ist entscheidend für unseren Erfolg.

QUALIFIZIERTE UND VIELFÄLTIGE MITARBEITER

Um in einer globalen Wirtschaft innovativ zu sein, müssen wir die besten Mitarbeiter gewinnen und halten – in unserer Führung und in der gesamten Organisation. Das beinhaltet kontinuierliche Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Bei PALFINGER sehen wir Diversität als Quelle der Exzellenz und Stärke – und des Geschäftserfolgs.

Für ein zukunftsweisendes unternehmerisches Handeln.

UNSEREN WERTEN VERPFLICHTET

Um den Weg der Nachhaltigkeit weiterzuvollziehen, gehen wir über die Basisanforderungen hinaus und streben nach den höchsten menschlichen, ethischen und rechtlichen Standards.

FOKUS AUF GOVERNANCE UND TRANSPARENZ

Um den Anforderungen einer nachhaltigen Wirtschaft gerecht zu werden, entwickeln wir unser unternehmerisches Handeln kontinuierlich weiter. Dies bedarf der höchsten Standards in Governance und Transparenz.

Der Entwicklung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie folgte 2021 die Ableitung nichtfinanzieller Ziele für die drei Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Diese decken sämtliche NaDiVeG-Belange (Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, sowie Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Diversitätskonzept) ab.

Im Bereich Umwelt setzt sich PALFINGER zum Ziel weniger Treibhausgas (THG)-Emissionen zu generieren. Dabei liegt der Fokus auf der Reduktion des Energieverbrauchs und der THG-Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten. Als zweiter Aspekt wurde der positive Einfluss entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert. Erreicht wird dies durch die Reduktion der THG-Emissionen in der Produkthanwendung sowie die vermehrte Verwendung von erneuerbaren Energiequellen im Sinne der Umweltauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Sicherheit bei der Anwendung von PALFINGER Produkten sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sind zentrale Themenstellungen im Bereich Soziales. Letzteres wird an der TRIR (Total Recordable Injury Rate) gemessen. Ein zweiter Schwerpunkt in diesem Bereich ist die Förderung der qualifizierten und vielfältigen Mitarbeiter. Dabei sind das Gewinnen und Halten von Experten und Talenten sowie die Mitarbeiterentwicklung inklusive Aus- und Weiterbildung unter Berücksichtigung der Chancengleichheit sowie die Erhöhung der Diversität wesentliche Eckpfeiler.

Zum Bereich Governance zählt die Einhaltung der Werte von PALFINGER. Dabei liegt das Augenmerk auf der Compliance und dem Leadership Commitment mit den im Code of Conduct festgelegten Werten sowie rechtlichen und ethischen Standards. Die Erstellung von klaren internen Richtlinien und standardisierten Prozessen fokussieren auf die Bereiche Governance und Transparenz. Dazu zählt der zentrale Aspekt einer transparenten und korrekten Berichterstattung, welcher alle Aktivitäten von PALFINGER zugrunde liegt.

Ziele werden bei PALFINGER gruppenweit durch die jeweilige Fachabteilung und das Sustainability Council definiert. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch die jeweilige Corporate/Global Function verantwortet. Um die Zielerreichung auf Gruppenebene zu gewährleisten, wird die Wirksamkeit der gesetzten Schritte laufend überwacht.

FÜR DEN LEBENDEN PLANETEN, AUF DEN WIR ALLE ANGEWIESEN SIND

WENIGER EMISSIONEN

PALFINGER ist darauf bedacht, in der Produktion ökologisch wie auch ökonomisch möglichst effizient zu arbeiten. Das Unternehmen legt höchsten Wert auf Klimaschutz und beschäftigt sich intensiv mit den klimawirksamen Emissionen aus eigenem Energieverbrauch. Hier stehen daher sowohl die THG-Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten als auch der Energieverbrauch im Fokus.

Die Abteilung Health, Safety & Environment (HSE) steuert die öko-effiziente Produktion innerhalb der Global Function Operations. Das Gruppenrichtlinienpaket zu den HSE-Themen wurde 2021 erarbeitet bzw. aktualisiert. Im Berichtszeitraum wurde im Zuge der geplanten Überarbeitung der Umweltrichtlinie der HSE Audit Standard erarbeitet, der in 19 Kapiteln definiert, wie u.a. die Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz an den einzelnen PALFINGER-Standorten umgesetzt und welche Maßnahmen ergriffen werden. Die Effektivität der definierten Maßnahmen im Umwelt- und HSE-Bereich wird dabei laufend überwacht. Für das erste Halbjahr 2023 ist zudem die Finalisierung der Umweltrichtlinie geplant. Sie wird den integrierten Managementansatz auf Basis des HSE Audit Standards abbilden.

PALFINGER verfolgt gruppenweit das langfristige Ziel, die produktionsbezogenen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die Definition einer Klimastrategie basiert auf der Science Based Target Initiative (SBTi) hin zu einer 1,5-Grad-Ökonomie.

Der größte Energieverbrauch der PALFINGER Gruppe erfolgt aus Prozesssicht in der Produktion, vor allem durch den Betrieb von Lackier- und Galvanikanlagen. Alle anderen Prozesse der Fertigung weisen im Vergleich einen moderaten Energieverbrauch auf, wobei primär für das Heizen und Belüften der Produktionshallen Energie benötigt wird. PALFINGER hat sich eine Steigerung der Energieeffizienz und auch eine Verringerung des Energieverbrauchs zum Ziel gesetzt, wofür laufend Maßnahmen gesetzt werden. Im Jahr 2023 wird mit einem externen Partner eine Analyse des Energieeinsparungspotentials an den 10 größten Produktionsstandorten durchgeführt, aus der zielgerichtet Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs abgeleitet werden. Der zentral erfasste Treibstoffverbrauch fließt in die Darstellung der Energieeffizienz ein. Das Gros der Transporte erfolgt nicht durch PALFINGER selbst, sondern ist an Logistikunternehmen ausgelagert, wobei der Transportmix von Lkw und Schiff bestimmt wird (demnach fallen jene Transportemissionen nicht unter Scope 1).

Um die Senkung der THG-Emissionen an den Standorten von PALFINGER stetig voranzutreiben, wurde der Energieverbrauch neben der Erhebung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen als eine der relevanten Steuerungsgrößen identifiziert. Im Berichtsjahr konnte der absolute Energieverbrauch trotz höherer Produktionsmengen durch gesteigerte Energieeffizienz in der Produktion leicht auf 222,1 Mio. kWh (2021: 222,3 Mio. kWh) gesenkt werden. Der größte Teil des Energieverbrauchs fiel in der Region EMEA an. Die korrespondierende Energieintensität für den Energieverbrauch innerhalb der Organisation konnte im Berichtszeitraum signifikant auf 99,8 MWh/mEUR Umsatz (2021: 120,5 MWh/mEUR Umsatz) reduziert werden, wobei dies insbesondere auf höhere Umsätze bei leicht gestiegenem Produktionsvolumen zurückzuführen ist.

PALFINGER weist die internen produktionsbezogenen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) in zwei Kategorien aus: direkte Emissionen aus Brennstoffen und indirekte Emissionen aus Strom und Fernwärme. PALFINGER verursachte im Jahr 2022 18.850 (t) CO₂-Äquivalente (2021: 20.160 t CO₂-Äquivalente) an direkten Emissionen aus Brennstoffen – Erdgas, Diesel, Benzin, Flüssiggas, Butan, Propan und Heizöl. An indirekten Emissionen (Scope 2 „market based“) aus Strom und Fernwärme verursachte PALFINGER im Jahr 2022 12.908 t CO₂-Äquivalente (2021: 11.044 t). Die leichte Steigerung bei den Emissionen für Scope 1 und 2 in 2022 auf 31.758 t CO₂ (2021: 31.204 t) ist primär durch die höheren energiebezogenen Emissionen in der Region CIS bedingt. Die Intensität der Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 betrug im Berichtsjahr 2022 14,27 t CO₂e/mEUR Umsatz (2021: 16,94 t CO₂e/mEUR Umsatz).

Das Ziel den Anteil erneuerbarer Elektrizität gruppenweit bis zum Jahr 2022 auf 75 Prozent zu erhöhen, wurde bereits 2021 mit 76,4 Prozent erreicht. Der Anteil an Grünstrom wurde im Berichtsjahr gruppenweit geringfügig auf 76,6 Prozent (2021: 76,4 Prozent) aufgrund des gestiegenen Strombedarfs vor allem an Standorten, die bereits Grünstrom beziehen, gesteigert.

in MWh	2020	2021	2022
Elektrizität			
Elektrizität	106.051	124.978	127.593
	106.051	124.978	127.593
Wärme			
Erdgas	61.940	68.216	60.589
Propan	3.214	3.201	2.967
Butan	895	905	3.520
Flüssiggas	4.203	5.190	5.164
Heizöl	408	1.434	1.311
Fernwärme	4.980	4.883	4.965
	75.640	83.829	78.516
Treibstoffe			
Diesel	12.376	12.302	12.696
Benzin	1.304	1.206	3.319
Kerosin	0	0	0
	13.679	13.508	16.015
Energieverbrauch nach Energieträgern	195.371	222.315	222.124

in t CO ₂ -Äquivalenten ¹⁾	2020	2021	2022
Direkte Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen (Scope 1)	18.419	20.160	18.850
Indirekte Emissionen aus Strom und zugekauften Energieträgern (Scope 2)	12.377	11.044	12.908
Energieverbrauch nach Energieträgern	30.796	31.204	31.758

1) Die Umrechnung direkter und indirekter CO₂-Äquivalente basiert größtenteils auf der Datenbank IEA 2018, Bezugsjahr 2016. Emissionsdaten enthalten Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Distickstoffdioxid (N₂O) sowie den Korrekturwert für Import und Export. Die restlichen Kyoto-Gase entstehen bei der direkten Verbrennung nicht, daher können die Zahlen als vollständig betrachtet werden. Die direkten Emissionsfaktoren (Scope 1) von Benzin, Diesel, Flüssiggas und Heizöl stammen vom Umweltbundesamt Österreich. Die Umrechnung für den Energieträger Kohle basiert auf dem spezifischen Kohlenstoffgehalt (Scope 1). Die Fernwärme-Umrechnungsfaktoren sind länderspezifisch und kommen direkt vom Lieferanten. Hinsichtlich der Datenerhebung ist festzuhalten, dass Gesellschaften bzw. Standorte, die im Laufe des Berichtsjahres erworben oder gegründet wurden, erst zu Beginn des Folgejahres verpflichtet sind, umweltbezogene Daten zu berichten. Umweltbezogene Kennzahlen werden aufgrund ihrer Wesentlichkeit verpflichtend von Fertigungs- und Montagestandorten berichtet. Die Standorte Bergheim (AT) und Ainning (DE) wurden als Unternehmenssitz bzw. Aufbaustandort aufgrund ihrer Größe im Reporting mitberücksichtigt. Die Definition der Kennzahlen sind im Kapitel Kennzahldefinitionen angeführt

POSITIVER EINFLUSS AUF DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Für PALFINGER hat die Reduktion der Treibhausgasemissionen höchste Priorität. Daher zielt PALFINGER in seiner Produktentwicklung darauf ab, THG-Emissionen zu reduzieren und kohlenstoffarme Innovationen zu ermöglichen.

PALFINGER hat im Rahmen der Erhebung der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erkannt, dass der wesentlichste Anteil der CO₂-Emissionen in der Nutzungsphase der PALFINGER Produkte entsteht. Damit hat PALFINGER in diesem Bereich den größten Hebel, zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels beizutragen. PALFINGER hat sich daher zum Ziel gesetzt, die THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere bei der Verwendung von PALFINGER Produkten und Lösungen, zu reduzieren. Der Fokus der Anstrengungen von PALFINGER wird daher in Zukunft verstärkt auf „externe“ THG-Emissionen, insbesondere aus der Produkthanwendung, gerichtet. Die einzelnen Produktlinien verfolgen dafür spezifische Ansätze für ein nachhaltiges Produktdesign. Im Rahmen des EcoEfficiencyScoping führte PALFINGER einen strukturierten Prozess zur Verringerung der Auswirkungen der Produkte auf die Umwelt ein, der gemäß den Grundsätzen von SBTi für Scope 3 „product in use“ aufgesetzt wurde. Nach einer gründlichen Analyse der vergangenen Jahre werden die Ergebnisse in die Produktentwicklungsstrategie integriert, um das Portfolio Schritt für Schritt zu optimieren. Dies wird den Kunden helfen, ihren CO₂-Fußabdruck und damit ihre Gesamtbetriebskosten zu reduzieren.

Die Entwicklung der neuen umfassenden Klimastrategie basiert auf der Science-Based-Target-Initiative hin zu einer 1,5-Grad-Ökonomie und berücksichtigt THG-Emissionen sowie CO₂-Einsparungspotenziale entlang der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Um THG-Emissionen zu reduzieren, investiert PALFINGER in die Produktforschung und -entwicklung und bietet neueste Technologien an. Forschung und Entwicklung sowie Innovationen und digitale Lösungen zielen darauf ab, die Effizienz der PALFINGER Produkte zu erhöhen. Zur Bündelung sämtlicher Aktivitäten im Bereich neuer mechatronischer und digitaler Produkte und Produktfunktionen wurde ein eigenes Arbeitsprogramm aufgesetzt. Näheres dazu findet sich im Lagebericht im Kapitel Forschung und Entwicklung.

PALFINGER kann auch Einfluss auf die Umweltauswirkungen in der Wertschöpfungskette nehmen. So ist beispielsweise der Code of Conduct, indem auch Mindeststandards im Umweltbereich festgesetzt sind, für Lieferanten und Geschäftspartner verpflichtend einzuhalten.

PALFINGER arbeitete im Berichtsjahr intensiv an der Entwicklung einer geeigneten Methodik zur Berechnung der Scope 3 Emissionen und fokussierte sich dabei insbesondere auf die Kategorie „Use of Sold Products“, da bei der Verwendung der PALFINGER Produkte der deutlich größte Anteil an Treibhausgasen emittiert wird. Für die Berechnung des Wertes für das Jahr 2022 konnte die Region CIS nicht berücksichtigt werden, da entsprechende Details zur Ermittlung der Emissionswerte aufgrund der eingeschränkten Berichterstattung nicht verfügbar waren. Für das Jahr 2022 betragen die Emissionen für Scope 3 für die Kategorie „Use of Sold Products“ 2.154.210 t CO₂e. Für die anderen relevanten Scope-3-Kategorien werden im Jahr 2023 entsprechende Berechnungsmethoden definiert.

FÜR ALLE MENSCHEN, DIE WIR ERREICHEN

SICHER UND GESUND AUF ALLEN EBENEN

Sicherheit der PALFINGER Produkte und Applikationen

Produktsicherheit steht bei PALFINGER an oberster Stelle.

PALFINGER Produkte verbinden Bedienkomfort mit höchster Sicherheit. Sie werden auf dem internationalen Markt nach den in den einzelnen Ländern geltenden Normen verkauft. Entscheidend ist, dass PALFINGER diese Sicherheitsstandards anwenderfreundlich umsetzt.

PALFINGER hat sich „Null Unfälle mit PALFINGER Produkten“ zum Ziel gesetzt. In die korrespondierende Kennzahl fließen alle Unfälle, in die PALFINGER-Produkte involviert waren, ein, wenn bei dem Unfall ein Personenschaden verursacht wurde (exklusive Arbeitsunfälle). Diese werden unabhängig von einer Verschuldensfrage erfasst.

Im Berichtsjahr wurden 13 Unfälle (2021: 9) im Feld mit PALFINGER Produkten gemeldet. Daraus resultierten 11 Verletzungen (2021: 7) unterschiedlichen Grades und 6 Unfälle mit Todesfolge (2021: 3). Im Berichtsjahr leitete PALFINGER in 9 Fällen (2021: 20) Produktrückrufe in die Wege, da sich in Folge der internen Erprobung und der laufenden Qualitätssicherung jeweils ein Verbesserungsbedarf zeigte.

Unfälle mit PALFINGER Produkten	2020	2021	2022
Unfallmeldungen	14	9	13
Todesfälle ¹⁾	3	3	6
Verletzungen unterschiedlichen Grades ¹⁾	12	7	11
Gerichtlich festgelegte Strafzahlungen aufgrund von Unfällen	-	-	-
Anhängige Klagen (in Verhandlung) aufgrund von Unfällen mit Produkten (Stichtag 31.12.)	7	5	6
Schuldsprüche	-	-	-

¹⁾ Unabhängig vom Verschulden.

Im Berichtsjahr 2022 gab es keine Verurteilungen von PALFINGER aufgrund der Nichteinhaltung sicherheitsrelevanter Vorschriften oder Verhaltensregeln. Unabhängig von der Verschuldensfrage prüft PALFINGER jedoch sämtliche Vorfälle mit PALFINGER Produkten, bei denen Personen zu Schaden kommen. Zum Großteil handelt es sich um Fehler in der Bedienung, in Folge derer keine Ansprüche über den Rechtsweg gegenüber PALFINGER geltend gemacht werden konnten. In diesen Fällen sind ein gutes Netzwerk und ein sicherheitssensibles Verständnis in den jeweiligen Ländern Voraussetzung dafür, dass PALFINGER von diesen Vorfällen erfährt. Alle unfallrelevanten Informationen werden unternehmensintern ausgewertet. Alle PALFINGER Produkte werden hinsichtlich der Auswirkungen auf die Gesundheit und die Sicherheit der bedienenden Personen laufend überprüft. Dabei identifizierte Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden kontinuierlich umgesetzt.

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter

PALFINGER legt höchsten Wert auf die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter.

In der GPO ist das globale Gesundheitsprogramm PALfit in der Global Function Human Resources verankert, während die übrigen Sicherheitsthemen im Bereich HSE in der Global Function Operations verankert sind. Das Management von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten bei PALFINGER wird nach ISO 45001 (OHSAS 18001) und den entsprechenden Zertifizierungen geregelt. 2022 arbeiteten 37 Prozent exklusive CIS (2021: 43 Prozent inklusive CIS) der Mitarbeiter an Standorten mit dieser Zertifizierung, wobei die Kennzahl aufgrund der aktuellen Situation exklusive der Region CIS erhoben werden musste. Ab 2023 werden standortübergreifende Zertifizierungen angestrebt, wodurch die entsprechende Steuerung auch im Bereich Sicherheit evaluiert und gegebenenfalls angepasst wird.

Im Bereich Sicherheit hat sich PALFINGER das Ziel gesetzt, arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen auf ein Minimum zu reduzieren. Die Steuerung erfolgt anhand der Total Recordable Injury Rate (TRIR), mit der arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen pro 1 Million Arbeitsstunden gemessen werden. Durch ein gezieltes Maßnahmenprogramm konnte die TRIR im Jahr 2022 leicht auf 11,36 verbessert werden (2021: 11,74). Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang jedoch, dass 2022 das Unfall-Reporting neu aufgesetzt und die Berechnungsgrundlage der TRIR überarbeitet wurde, um die Datenbasis noch genauer zu ermitteln. Obwohl durch das gezielte Maßnahmenprogramm zahlreiche Verbesserungen im Bereich Arbeitssicherheit erlangt wurden, verbesserte sich der Wert aufgrund der detaillierteren Berechnung der TRIR nur geringfügig. Im Zuge der Überarbeitung der Berechnungsgrundlage wurde auch ein Zielwert der TRIR mit 10,5 bis zum Jahr 2027 definiert. Im Berichtsjahr gab es keine durch Arbeitsunfälle bedingten Todesfälle (2021: 0 Todesfälle) sowie 2 Verletzungen mit schweren Folgen (0,085 Verletzungen mit schweren Folgen pro 1 Million Arbeitsstunden).

Angaben zu arbeitsbedingten Verletzungen ¹⁾	2022
Todesfälle	-
Verletzungen mit schweren Folgen	2
Dokumentierbare Verletzungen	274
Gearbeitete Stunden	23.589.856,79

¹⁾Unterscheidung von Angestellten und Arbeitern aufgrund fehlender Daten nicht verfügbar.

Anzahl der Verletzungen nach Verletzungsart	2022
Hämatom, Bluterguss	63
Verstauchung und Zerrung	41
Leichter Schnitt	37
Geschlossener Bruch	36
Quetschungen	23
Platzwunde	17
Schwerer Schnitt	17
Stichwunde	11
Art der Verletzung unbekannt	10
Schürfwunde	8
Verbrennungen und Verbrühungen	4
Gehirnerschütterung	2
N/A	2
Offener Bruch	1
Innere Verletzungen	1
Traumatische Amputationen (Verlust eines Körperteils)	1

Bei Arbeitsbeginn erhalten Mitarbeiter im Zuge der allgemeinen Einschulung eine dokumentierte Sicherheitsunterweisung über Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz. Diese Sicherheitsunterweisungen werden in regelmäßigen Abständen, bei Änderung von Verfahren und Arbeitsplätzen sowie anlassbezogen, z.B. bei Unfällen, wiederholt. Das Learning Management Systems (LMS) organisiert und stellt online das arbeitsplatz- und tätigkeitsbezogene Sicherheitstraining bereit. Im Berichtszeitraum wurden etwa 50 HSE-Trainings für alle PALFINGER-Standorte ausgearbeitet, die im Jahr 2023 in 15 Sprachen global zur Verfügung gestellt werden. PALFINGER verbessert laufend die Sicherheitsschulungen. Bei den regelmäßigen Arbeitssicherheits-Ausschuss-Sitzungen werden Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner und der Betriebsrat beigezogen, um die Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten und deren Beteiligung sicherzustellen.

Ein gruppenweiter Standard regelt einen definierten Leistungskatalog sowie zeitliche Vorgaben für den Umfang der arbeitsmedizinischen Betreuung abhängig von der Anzahl der Mitarbeiter an den Standorten. Damit ist gewährleistet, dass weltweit für jeden PALFINGER Mitarbeiter unabhängig von gesetzlichen Vorgaben arbeitsmedizinische Betreuung gesichert ist.

Dass Gesundheit und Sicherheit bei PALFINGER im Fokus stehen, hat sich seit 2020 insbesondere beim Umgang mit der Covid-19-Pandemie gezeigt. Aufgrund der sich entspannenden Pandemiesituation im Berichtszeitraum, wurden die Regelungen entsprechend der in der Gruppenrichtlinie definierten Maßnahmen angepasst. Das Pandemiegeschehen wird weiterhin überwacht. Im Bedarfsfall wird die 2020 eingeführte Taskforce wieder aktiviert, um schnellstmöglich Maßnahmen zu setzen. Diese berücksichtigt im Rahmen der globalen Vorgaben bei ihren Entscheidungen die lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen. Globale Ansprechpartner und Initiativen im Rahmen des Programmes (z.B. in Österreich: Impfangebote, Temperaturmessungen und Zutrittskontrollen in den Betriebsstätten) wurden definiert.

QUALIFIZIERTE UND VIELFÄLTIGE MITARBEITER

Das Gewinnen und Halten von Experten/Talenten sowie Aus- und Weiterbildung sind für PALFINGER wichtige Aspekte. Die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter, vor allem in technischen Berufen wie Schweißer, ist weltweit eine Herausforderung. In diesem Zusammenhang spielen Fluktuation sowie Beschäftigungsstruktur eine wesentliche Rolle. Um die Hintergründe und die Motivation der Mitarbeiter, die sich entscheiden, PALFINGER zu verlassen, besser zu verstehen, werden mit diesen Exit-Gespräche geführt.

PALFINGER hat sich gruppenweit zum Ziel gesetzt, die Fluktuation im rollierenden Durchschnitt von drei Jahren bei etwa 15 Prozent zu halten. Zusätzlich zu dieser Richtgröße wird ab 2021 die freiwillige Fluktuation mit einem Zielwert bei 8 Prozent, ebenfalls im rollierenden Durchschnitt von drei Jahren, als Steuerungsgröße eingesetzt.

Die Fluktuation im Berichtsjahr 2022 war durch unterschiedliche und teilweise gegenläufige Effekte beeinflusst. Der rollierende Durchschnitt der Mitarbeiterfluktuation nahm von 17,5 in 2021 auf 15,9 Prozent in 2022 leicht ab. Im Berichtszeitraum konnten viele, auch langfristige Vakanzen besetzt werden und es wurden mehr als 2.000 Mitarbeiter eingestellt. Die freiwillige Fluktuation betrug im Berichtsjahr 2022 6,0 Prozent (2021: 5,5 Prozent).

Anzahl und Prozent	2020	2021	2022	% ¹⁾
Geschlecht				
Weiblich	195	225	224	12,9%
Männlich	1.264	1.371	1.517	87,1%
Generationen				
0–29	282	359	525	30,2%
30–50	826	824	897	51,5%
50+	351	413	319	18,3%
Freiwillige Fluktuation²⁾				
PALFINGER Gruppe	N/A	550	641	36,8%
Regionen				
EMEA	544	623	779	44,7%
NAM	242	384	380	21,8%
LATAM	67	152	174	10,0%
APAC	53	42	36	2,1%
CIS	170	122	160	9,2%
MARINE	279	220	149	8,6%
HOLDING	104	53	63	3,6%
Mitarbeiter-Austritte³⁾	1.459	1.596	1.741	16,5%

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiteraustritte in 2022.

2) Beinhaltet Selbstkündigung, Selbstbeendigung während der Probezeit, unbefugte Selbstkündigung, freiwillige Kündigung.

3) PALFINGER berichtet Ein- und Austritte nur für die eigenen Mitarbeiter von Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.

Anzahl und Prozent	2020	2021	2022	% ¹⁾
Geschlecht				
Weiblich	200	365	356	15,4%
Männlich	980	2.235	1.951	84,6%
Generationen				
0–29	447	887	932	40,4%
30–50	615	1.422	1.155	50,1%
50+	118	291	220	9,5%
Regionen				
EMEA	542	1.209	1.113	48,2%
NAM	140	461	364	15,8%
LATAM	176	370	225	9,8%
APAC	50	37	39	1,7%
CIS	93	176	153	6,6%
MARINE	100	219	254	11,0%
HOLDING	79	128	159	6,9%
Mitarbeiter-Eintritte²⁾	1.180	2.600	2.307	21,3%

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiter-Eintritte in 2022.

2) PALFINGER berichtet Ein- und Austritte nur für die eigenen Mitarbeiter von Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.

Um Experten zu finden und langfristig zu halten, setzt PALFINGER auf Mitarbeiterentwicklung und umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Dazu gehört ein Performance- & Development-Review-Prozess in einem einheitlichen Tool. Mit Ende März 2022 wurde der PDR-Prozess erstmals ganzheitlich durchlaufen. Für das Jahr 2021 wurden 87,2 Prozent der Mitarbeitergespräche im System erfasst. Zusätzlich besteht ein umfangreiches E-Sprachlernangebot für alle Mitarbeiter sowie das global ausgerollte Lernmanagementsystem als technische Grundlage, die alle zukünftigen Lern-, Entwicklungsaktivitäten und -maßnahmen in einer Systemumgebung bündelt. Für jeden Mitarbeiter von PALFINGER besteht die Möglichkeit, monatlich zwei Stunden der Arbeitszeit für digitale und das Unternehmen relevante Lerninhalte aufzuwenden. Bei umfassenderen Weiterbildungsmaßnahmen erfolgt dies in Abstimmung mit der jeweiligen Führungskraft. Zudem gibt es maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte. Die Möglichkeit des mobilen Arbeitens sowie des „New Way of Work“ in den Büroräumlichkeiten ermöglichen ein höheres Maß an Flexibilität für Mitarbeiter und trägt so zu einer besseren Work-Life-Balance bei.

Besonderen Wert legt PALFINGER auf die Lehrlingsausbildung sowohl in als auch außerhalb von Österreich. 2022 wurde der neue PALFINGER Campus fertiggestellt. Um die Erfolgsgeschichte der PALFINGER-Lehrlingsausbildung fortzuschreiben, soll die Zahl der Lehrlinge deutlich erhöht werden. Der Fokus auf die Qualität der Ausbildung schlug sich im Berichtszeitraum in Österreich in Form zahlreicher Siege und Spitzenplätze bei Lehrlingswettbewerben nieder. Weiters wurde 2022 in Österreich das Ausbildungsprogramm „Study and Work“ ins Leben gerufen, das es Mitarbeiter ermöglicht, neben der beruflichen Tätigkeit eine akademische Ausbildung zu absolvieren. Weiters wurde das Ausbildungsprogramm in China fortgesetzt und wurden 2022 zahlreiche neue Lehrlinge, die nach österreichischem Vorbild eine duale Lehrlingsausbildung erhalten, ausgebildet.

PALFINGER ist ein wichtiger Arbeitgeber in unterschiedlichen Regionen. Per Jahresende 2022 waren 12.210 Personen (2021: 11.733) bei PALFINGER beschäftigt. Zusätzlich waren per Jahresende 2022 468 (2021: 612) überlassene Arbeitskräfte beschäftigt.

Anzahl und Prozent	2020	2021	2022	% ¹⁾
Permanentes Beschäftigungsverhältnis²⁾				
Geschlecht				
Weiblich	1.231	1.305	1.378	13,0%
Männlich	8.234	8.791	9.214	87,0%
Regionen				
EMEA	5.275	5.722	5.983	56,5%
NAM	998	1.027	1.003	9,5%
LATAM	620	769	788	7,4%
APAC	268	256	309	2,9%
CIS	841	1.494	919	8,7%
MARINE	1.078	409	1.110	10,5%
HOLDING	385	419	480	4,5%
	9.465	10.096	10.592	
Temporäres Beschäftigungsverhältnis²⁾				
Geschlecht				
Weiblich	18	30	57	24,4%
Männlich	141	218	177	75,6%
Regionen				
EMEA	101	157	205	87,6%
NAM	1	-	-	0,0%
LATAM	-	-	26	11,1%
APAC	-	2	-	0,0%
CIS	34	52	-	0,0%
MARINE	16	22	2	0,9%
HOLDING	7	15	1	0,4%
	159	248	234	
Eigene Mitarbeiter	10.824	11.733	12.210	
davon Auszubildende ³⁾	209	228	226	1,9%
Eigene Mitarbeiter	10.824	11.733	12.210	
davon SuccesFactors integriert ²⁾	9.624	10.344	10.826	88,7%
davon nicht SuccesFactors integriert	1.200	1.389	1.384	11,3%
Überlassene Arbeitskräfte	383	612	468	3,8%
PALFINGER GRUPPE	11.207	12.345	12.678	

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiter.

2) PALFINGER berichtet Details wie Alter, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis zu Kennzahlen nur für Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.

3) Bis 2021 wurden in dieser Kennzahl Auszubildende und Praktikanten gemeinsam berichtet. Ab 2022 werden in Bezug auf eine globale Lehrlingsstrategie nur noch Auszubildende berichtet (Vergleichswert unter dieser Definition 2021: 188 und 2020: 180).

PALFINGER verfügt in der Regel über fest angestellte Mitarbeiter, wobei der Mitarbeiterstand keinen saisonalen Schwankungen unterworfen ist. Befristete Arbeitsverträge (über eine lokal definierte Probezeit hinaus) sind abgesehen von einigen wenigen Projektarbeiten, Berufspraktika sowie im Interims-Management nicht üblich. Im Geschäftsjahr 2022 waren 96,0 Prozent Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt, rund 4,0 Prozent (2021: 2,9 Prozent) der Mitarbeiter waren teilzeitbeschäftigt. Zudem werden an PALFINGER Standorten „Überlassene Arbeitskräfte“ (Leasingpersonal) primär in den Fertigungsprozessen eingesetzt. In 2022 gab es keine signifikante Fluktuation bei den überlassenen Arbeitskräften.

PALFINGER macht bei der Vergabe betrieblicher Leistungen in Bezug auf Beschäftigungsverhältnis und Dienstdauer oder temporäre Dienstverhältnisse generell keinen Unterschied und behandelt alle Mitarbeiter fair und auf vergleichbare Art und Weise. Dies inkludiert sowohl Benefits wie betriebliche Gesundheitsförderungen (PALfit), flächendeckende Weiterbildungsangebote sowie monetäre Zuwendungen wie etwa die Teuerungsprämie in 2022. Ausnahmen, bei denen Benefits nur pro rata gewährleistet werden können, sind in wenigen Einzelfällen lokal gegeben, wenn aus steuerrechtlichen Gründen die Zuwendung an den Verbleib im Unternehmen gebunden ist. Ein Beispiel dafür sind Jahreskarten für den öffentlichen Nahverkehr, die nur ab einer Dienstdauer von mindestens 12 Monaten ausgestellt werden können.

Anzahl	2020	2021	2022	% ¹⁾
Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis²⁾				
Geschlecht				
Weiblich	1.064	1.154	1.229	11,8%
Männlich	8.187	8.818	9.161	88,2%
	9.251	9.972	10.390	96,0%
Teilzeit-Beschäftigungsverhältnis²⁾				
Geschlecht				
Weiblich	185	181	206	1,9%
Männlich	188	191	230	2,1%
	373	372	436	4,0%
Eigene Mitarbeiter²⁾	9.624	10.344	10.826	100,0%

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiter in 2022.

2) PALFINGER berichtet Details wie Alter, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis zu Kennzahlen nur für Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.

PALFINGER sucht für jede Position die passende Person. Dabei spielen Diversität und Chancengleichheit eine wesentliche Rolle. 2022 wurde eine neue Diversitätsstrategie innerhalb der Gruppe definiert. Das aktuell gültige Diversitätskonzept ist im Berichtsteil zur Corporate Governance enthalten.

PALFINGER bekennt sich zu messbaren Diversitätszielen und beobachtet die entsprechenden Kennzahlen. Zielsetzungen sind die Erhöhung des Anteils internationaler Mitarbeiter in Headquarter-Funktionen in Bergheim auf 20 Prozent und die Angleichung des Frauenanteils im Top-Management an den allgemeinen Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe.

Zum Jahresende 2022 waren im Aufsichtsrat der PALFINGER AG 22,2 Prozent Frauen (2021: 30,0 Prozent) engagiert, im Vorstand war keine Frau vertreten. Zum Jahresende 2022 wurden im Global Management Team 8,3 Prozent (2021: 7,2 Prozent) der Positionen von Frauen gehalten. Die allgemeine Frauenquote bei PALFINGER betrug im Jahr 2022 13,3 Prozent (2021: 13,3 Prozent). Der Anteil internationaler Mitarbeiter im Headquarter betrug 21,7 Prozent (2021: 20,7 Prozent).

Die Gruppenrichtlinie Recruiting stellt einen standardisierten gruppenweiten State-of-the-art Recruiting Prozess sicher. Die Prozessqualität basiert auf den Prinzipien Transparenz, adäquate Kommunikation, faire Entlohnung, Diversität, Qualität und Vertraulichkeit. Für Führungsfunktionen wird gruppenweit sukzessive die Anwendung einer Potenzialanalyse implementiert.

FÜR EIN ZUKUNFTSWEISENDES UNTERNEHMERISCHES HANDELN

UNSEREN WERTEN VERPFLICHTET

Die PALFINGER Mitarbeiter leben täglich die Unternehmenswerte „Unternehmertum, Respekt und Lernen“. Daher unterstützt und fördert PALFINGER seine Mitarbeiter gemäß dem Motto: „We value people. People create value.“ Bei PALFINGER gelten für alle Führungskräfte die Leadership-Prinzipien: DRIVE. FOCUS. INSPIRE. EMPOWER. DEVELOP. DELIVER.

Der aktuelle Code of Conduct definiert die wesentlichen Prinzipien für die Geschäftstätigkeit. Bei allen Geschäftsaktivitäten von PALFINGER ist Integrität von größter Bedeutung, wobei die PALFINGER-Werte Unternehmertum, Respekt und Lernen essenziell sind. Die proaktive Umsetzung und Einhaltung von Standards ist für PALFINGER wichtig und wird von allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern, wie z.B. Lieferanten und Händlern, gleichermaßen gefordert. Verträge mit Mitarbeitern, Händlern, Lieferanten sowie Kooperationspartnern beinhalten verbindliche Verweise auf den PALFINGER Code of Conduct. Dieser ist auf der Unternehmenswebsite von PALFINGER veröffentlicht. Die „Integrity Line“ ermöglicht, auch anonym, die Meldung von möglichen Verstößen gegen Gesetze und interne Richtlinien bzw. Fehlverhalten.

Menschenrechtsverletzungen und Korruption sind für PALFINGER untragbar. Sie widersprechen den Unternehmenswerten und schaden der Wirtschaftlichkeit. Zur Vermeidung und zur Aufdeckung von Verstößen definierte PALFINGER einen mehrstufigen Maßnahmenkatalog. Weitere Details zur Bekämpfung von Korruption finden sich im Risikobericht sowie im Corporate Governancebericht. Ein Bericht über die Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung erfolgt jährlich an den Aufsichtsrat, der damit seiner Aufsichtspflicht nachkommt. Wie schon in den Jahren zuvor, gab es auch 2022 bei PALFINGER keine bestätigten Fälle von Korruption, ebenso wenig wie gerichtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption gegen das Unternehmen oder seine Angestellten.

Weder kam es 2022 zu Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit an PALFINGER Standorten noch waren junge Mitarbeiter einer gefährlichen Arbeit ausgesetzt. Vermutete Verstöße gegen den Code of Conduct oder andere Gruppenrichtlinien wurden evaluiert, sofern sie sich erhärteten, wurden sie von Corporate Internal Audit untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt. PALFINGER musste keine Bußgelder wegen der Verletzung von Rechtsvorschriften entrichten. Gegen PALFINGER sind auch keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens anhängig.

FOKUS AUF GOVERNANCE UND TRANSPARENZ

Um dem Wandel gerecht zu werden, gelten die Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens. PALFINGER setzt dafür die höchsten Berichtsstandards und eine transparente Herangehensweise im Geschäftsleben ein.

Zur Beschreibung der Aufbau- und Ablauforganisation (Prozessorganisation) sowie der Corporate Governance und Compliance sei auf die entsprechenden Teile im Kapitel Unternehmenssteuerung im Lagebericht sowie auf den konsolidierten Corporate Governance Bericht verwiesen.

PALFINGER sieht sich aktuell insbesondere mit folgenden Megatrends konfrontiert: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel. Sie beeinflussen die Geschäftstätigkeit von PALFINGER maßgeblich und bringen viele Herausforderungen mit sich. In der Vision und Strategie 2030 werden die drei Megatrends adressiert und der Umgang mit den damit verbundenen Herausforderungen beschrieben, um sie bis 2030 zu einem Bestandteil des Erfolges von PALFINGER zu machen. Aus den Megatrends ergeben sich sowohl Risiken als auch Chancen. PALFINGER adressiert Risiken proaktiv und nutzt Chancen. Weitere Details dazu finden sich im Risikobericht des Lageberichts.

Es gibt keine Hinweise darauf, dass 2022 Verstöße gegen Umweltschutzgesetze und -verordnungen, Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, im Zusammenhang mit Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen, mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen oder der Kennzeichnung vorlagen. Ebenso wenig gibt es Hinweise darauf, dass im Zusammenhang mit Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2022 Regelwidrigkeiten seitens PALFINGER auftraten.

OFFENLEGUNG GEMÄSS ART. 8 TAXONOMIEVO

Die EU definierte mit der EU-Taxonomie ein Klassifizierungssystem zur Definition von „ökologisch nachhaltigen“ Geschäftstätigkeiten. Für das Geschäftsjahr 2022 sind erstmals für die Umweltziele 1 und 2 die taxonomiekonformen Umsätze, Investitionen (CapEx) sowie operativen Aufwände (OpEx) zu erheben. Dazu wurde von PALFINGER in einem ersten Schritt eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt und diese mit den Beschreibungen in der Taxonomieverordnung (TaxonomieVO) verknüpft, um die Taxonomiefähigkeit festzustellen. Dafür wurden von den Mitarbeiter in den Ländern die jeweiligen potenziell taxonomiefähigen Umsätze, CapEx und OpEx erhoben und auf Konzernebene dahingehend geprüft, ob eine Taxonomiefähigkeit tatsächlich gegeben ist. In einem zweiten Schritt wurde die Zuordnung zu einem der beiden im Jahr 2022 gültigen Umweltziele vorgenommen und die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien sowie der „Do No Significant Harm“-Kriterien durch den Nachhaltigkeitsmanager mit Unterstützung der jeweiligen Fachbereiche sichergestellt. Die für die Erfüllung der „Do No Significant Harm“-Kriterien durchzuführende Klimarisikoanalyse wurde dabei standortspezifisch getrennt nach relevanten taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung der IPCC-Standardszenarien und der in Anlage A der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 vorgegebenen Klimagefahren durchgeführt. In einem abschließenden Schritt wurde die konzernweite Einhaltung des Mindestschutzes analysiert und der bestehende Due Diligence Prozess dafür analysiert.

Zur Sicherstellung der Einhaltung des Mindestschutzes gem. Art. 18 (EU) 2020/852 wurde der bei PALFINGER bereits standardmäßig implementierte Due Diligence Prozess analysiert. Unternehmensintern kamen die bereits im Corporate Governance Bericht sowie die in der Nichtfinanziellen Erklärung beschriebenen Prozesse zur Anwendung. Für die Gewährleistung der Einhaltung des Mindestschutzes in der Lieferkette wurde ein mehrstufiges Verfahren eingeführt. Gemäß den allgemeinen Einkaufsbedingungen („EKB“) von PALFINGER sind Lieferanten durch vertragliche Zustimmung zu den EKB verpflichtet, sich an den auf der Homepage veröffentlichten Code of Conduct zu halten. Zudem wurde seitens PALFINGER auf der Homepage ein Hinweisgebersystem installiert („Integrity Line“), über welches etwaige Missstände entlang der Lieferkette auch von Dritten gemeldet werden können. Die eingegangenen Hinweise werden in weiterer Folge durch Corporate Governance & Compliance einer Evaluierung unterzogen bzw. einer Untersuchung durch Corporate Internal Audit zugeführt, sofern die Sachlage es erfordert. Zusätzlich zu anlassbezogenen Lieferantenaudits werden von PALFINGER auf Basis eines jährlichen risikobasierten Prüfplan regelmäßig Lieferantenaudits durchgeführt, in denen neben Qualitäts- und Beschaffungsfragen auch die Aspekte Umwelt, Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Arbeitssicherheit einer Prüfung unterzogen werden. Mit dem beschriebenen Maßnahmenpaket wird seitens PALFINGER die Einhaltung des Mindestschutzes innerhalb des Unternehmens und entlang der gesamten Lieferkette sichergestellt.

Basierend auf den Vorgaben der TaxonomieVO sind bei der Umsatzkennzahl die Umsätze aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Verhältnis zum Gesamtumsatz des Konzerns gemäß IAS 1.82a auszuweisen. Für die Berechnung der CapEx-Kennzahl sind im Nenner die gesamten Zugänge (vor Abschreibungen, Wertminderungen und Neubewertungen) entsprechend dem Anlagenspiegel von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen inklusive Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 berücksichtigt. Zugänge im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen werden in die CapEx miteinbezogen. Im Zähler finden sich neben den aktivierten Ausgaben für Vermögenswerte aus taxonomiefähigen Umsätzen auch Ausgaben für den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelne Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen, die innerhalb von 18 Monaten implementiert und in Betrieb genommen wurden. Zur Ermittlung des CapEx-Zählers wurde das bestehende konzernweite Reporting System ergänzt.

Im Zuge der im Vorjahr durchgeführten Analysen wurde seitens PALFINGER der Umsatz aus dem Verkauf von Windkranen als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit identifiziert und dem Punkt „3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“ zugeordnet. Aufgrund der im Februar und Dezember 2022 von der EU-Kommission veröffentlichten FAQs zur TaxonomieVO und den darin angeführten Klarstellungen hinsichtlich der Analyse von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wird der Verkauf von Windkranen und der damit generierte Umsatz in 2022 nicht mehr als taxonomiefähig ausgewiesen, da es sich bei Windkranen nicht unmittelbar um eine Technologie für erneuerbare Energien handelt. Andere wirtschaftliche Tätigkeiten, mit denen externe Umsätze erzielt werden, die einen wesentlichen Beitrag zu einem der beiden im Berichtsjahr 2022 gültigen Umweltziele leisten, wurden in 2022 ebenfalls nicht identifiziert. Für das Berichtsjahr 2022 wurde daher kein taxonomiekonformer oder taxonomiefähiger Umsatz ausgewiesen.

Aufgrund der sich derzeit noch in Entwicklung befindlichen Taxonomieverordnung geht PALFINGER davon aus, dass sich insbesondere im Zuge der Veröffentlichungen der weiteren vier Umweltziele sowie der von der EU-Kommission bereits angekündigten Aufnahme weiterer wirtschaftlicher Tätigkeiten in die EU-Taxonomie die umsatzbezogenen wirtschaftlichen Tätigkeiten von PALFINGER umfangreicher in der EU-Taxonomie wiederfinden werden.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3) TEUR	Anteil CapEx (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr N (18) %	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr N-1 (19) %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20) E	Kategorie Übergangstätigkeiten (21) T
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser- und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser- und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N	Umweltverschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N				

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	F43.2	3.257	2,33%	100%	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	n/a	n/a	n/a	n/a	J	2,33%	n/a	E	
7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	F43.2	133	0,09%	100%	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	n/a	n/a	n/a	n/a	J	0,09%	n/a	E	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		3.390	2,36%	100%	0	n/a	n/a	n/a	n/a							2,36%	n/a		

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	F43.2	160	0,11%																
7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	F43.2	43	0,03%																
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		203	0,14%													0,14%	n/a		
Total (A.1 + A.2)		3.593	2,50%													2,50%	n/a		

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		139.861	97,50%																
Gesamt (A + B)		143.454	100%																

Für die Erhebung potenziell taxonomiefähiger CapEx wurde das konzernweite Reporting System um eine Eingabemaske mit dem Rahmenwerk zuordenbaren Einzelmaßnahmen ergänzt, um die entsprechende Datenerhebung zu ermöglichen. Die gekennzeichneten Investitionen aus Einzelmaßnahmen wurden anschließend vom Nachhaltigkeitsmanager mit den jeweiligen Fachbereichen auf Taxonomiekonformität analysiert. Die taxonomiefähigen CapEx-Einzelmaßnahmen sind dabei den wirtschaftlichen Tätigkeiten „7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“, „7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)“, „7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamt- energieeffizienz von Gebäuden“ sowie „7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“. Bei allen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen CapEx handelt es sich um Zugänge zu den Sachanlagen. Ein CapEx-Plan gem. Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178, Anhang I, Punkt 1.1.2.2. war im Berichtszeitraum 2022 nicht vorhanden.

Bei den in 2022 unter 7.3 fallenden Investitionen handelt es sich um lokale Sanierungsmaßnahmen an und in Gebäuden, d.h. Aufwendungen für Fenster, Türen, Erneuerung von Gebäudeisierungen, Leuchtmitteln und Heizungen bzw. Heizungsleitungen. Jene Investitionen, die 7.5 zuzuordnen sind, beinhalten Aufwendungen für neue Luftfilter- und Ventilationssysteme sowie Steuerungselemente für die Energieeinsparungen. Die Investitionen, die diesen beiden wirtschaftliche Tätigkeiten zuzuordnen sind, werden in 2022 als taxonomiefähig ausgewiesen. Die Herstellung einer Taxonomiekonformität konnte mangels der erforderlichen Nachweise zur Erfüllung der technischen Bewertungskriterien nicht erreicht werden.

Bei den Investitionen unter 7.4 handelt es sich um Aufwendungen für neu installierte Ladestationen am Standort Salzburg. Unter 7.6 fällt die Installation einer neuen Fotovoltaikanlage am Standort im rumänischen Nimet. Für beide wirtschaftliche Tätigkeiten wurden die technischen Bewertungskriterien erfüllt. Ebenso wurden die zur Vermeidung der erheblichen Beeinträchtigung des zweiten Umweltziels notwendigen standortbezogenen Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalysen durchgeführt, wobei das Worst-Case-Klimaszenario RCP8.5 sowie das RCP4.5-Klimaszenario den Analysen zugrundegelegt wurde. Wesentliche Risiken, die entsprechende Pläne für Anpassungslösungen erforderlich machen würden, wurden nicht identifiziert. Weitere „Do No Significant Harm“-Kriterien waren für die wirtschaftlichen Tätigkeiten 7.4 und 7.6 nicht erforderlich, da in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 keine entsprechenden Vorgaben angeführt werden.

Im Berichtsjahr ergaben sich somit geeignete Investitionen aus Einzelmaßnahmen in Höhe von 3.390,0 TEUR, was einem Anteil von 2,36 Prozent der Gesamtzugänge der Gruppe entspricht.

Bei der Ermittlung der OpEx Kennzahl sind im Nenner die nicht aktivierten direkten Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierungen, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung und Instandhaltung sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens heranzuziehen. Der Zähler ist analog jenem der CapEx für nicht aktivierte Ausgaben zu ermitteln. Im Jahr 2021 wurde die OpEx Kennzahl aufgrund fehlender Granularität in den Reporting Systemen und Unwesentlichkeit in der Berichterstattung nicht aufgenommen. 2022 wurde die Wesentlichkeit erneut geprüft und weiterhin Unwesentlichkeit festgestellt. Eine Integration der OpEx-Kennzahl wird nach Veröffentlichung der weiteren vier Umweltziele sowie der von der EU-Kommission angekündigten Aufnahme neuer wirtschaftlicher Tätigkeiten in die EU-Taxonomie evaluiert und gegebenenfalls in die Berichterstattung in einem Folgejahr aufgenommen.

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
ALLGEMEINE ANGABEN				
Organisationsprofil				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1: Organisationsprofil	10, 191-192		
	2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	171-172		Prüfungsscope entspricht Berichtsscope.
	2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	182		Berichtszeitraum 1.1.2022 - 31.12.2022, jährliche Publikation.
	2-4: Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	-		Keine Richtigstellungen von Vorjahresangaben erforderlich.
	2-5: Externe Prüfung	180		
	2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	3-7, 12-31		
	2-7: Angestellte UNGC 3-6	63-66		
	2-8: Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	64-66	PALFINGER berichtet Details wie Alter, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis zu Kennzahlen nur für Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.	
	2-9: Führungsstruktur und Zusammensetzung	79-85		
	2-10: Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	79-85		Maßgebend für Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und seiner Ausschüsse sind § 87 Abs 2 AktG sowie Regel 43 des ÖCGK. Die Berücksichtigung der Kriterien ist ebenfalls in § 87 Abs 2 AktG geregelt. Die Wahl erfolgt für 5 Jahre durch die Hauptversammlung, die Interessen der Aktionäre und Eigentümer sind somit gewahrt.
	2-11: Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans	80-85		
	2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	53-54, 79-85		
	2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	40-41, 53-55, 79-85		

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
	2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	40-41, 53-55, 79-85		
	2-15: Interessenkonflikte	8-10, 32, 79-85		
	2-16: Übermittlung kritischer Anliegen	18-19, 67, 79-85	Zu 2-16b erfolgte im Berichtsjahr keine systematische Erhebung, die Umsetzung der Anforderung wird 2023 evaluiert und erfolgt frühestens mit dem Berichtsjahr 2024.	
	2-17: Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	12-20, 53-55, 79-85		Laufende Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat hinsichtlich regulatorischer Entwicklungen und sich daraus ergebender Anforderungen.
	2-18: Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	-		Gem. Regel 36 ÖGKG erfolgt eine jährliche Selbstevaluierung des Aufsichtsrates. Abgeleitete Maßnahmen waren insbesondere die Verbesserung der Organisation der Aufsichtsratssitzungen sowie der Vorbereitung der Sitzungsunterlagen. Weitere Prozesse und Maßnahmen waren im Jahr 2022 nicht vorhanden.
	2-19: Vergütungspolitik	79-85		Die Vergütungspolitik ist des Weiteren auf der Webseite www.palfinger.ag veröffentlicht.
	2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung	79-85		Die Vergütungspolitik ist des Weiteren auf der Webseite www.palfinger.ag veröffentlicht.
	2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Daten und Benchmarks sind aktuell nicht in diesem Detaillierungsgrad verfügbar, bis 2024 werden Systeme so angepasst, dass eine Auswertung möglich ist.	
	2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	7, 12-20, 53-55		

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
	2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen UNGC 10	12-20, 53-55, 67-70, 79-85		Freigabe der Gruppenrichtlinien erfolgt durch Corporate GRC. Der Code of Conduct ist ersichtlich unter: https://www.palfinger.ag/en/code-of-conduct
	2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen	12-20, 53-54, 67-70, 79-85		
	2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	12-20, 39, 40- 51, 53-70, 79- 85		Zum jeweiligen wesentlichen Thema wird der Due Diligence Prozess dargestellt, weitere Informationen finden sich im Risikobericht und ein Beschwerdemechanismus ist durch die Integrity Line eingerichtet.
	2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	18-19, 67-69		Ein Integrity Line ermöglicht die anonyme Einmeldung von Anliegen und Ratschlägen.
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	68, 18-20		Keine Bußgelder oder Fälle von Non-Compliance mit Gesetzen.
	2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	53		
	2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	54-56		
	2-30: Tarifverträge	-	Information, wie viele Mitarbeiter nicht unter einen Kollektivvertrag fallen, wird aktuell nicht erhoben. Die entsprechende Erhebung ist ab dem Jahr 2024 geplant.	

Offenlegung wesentlicher Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	53-56		
	3-2: Liste der wesentlichen Themen	53-56		
	3-3: Management von wesentlichen Themen	53-56		

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
ENVIRONMENT			
Wesentlicher Aspekt: Energieverbrauch und Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	53-56, 59-60	
GRI 302: Energie 2016	302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation UNGC 7-9	59-60	Nicht zutreffend: PALFINGER hat keinen Kühlenergie- oder Dampfverbrauch und verkauft keine Energie.
	302-3: Energieintensität	59-60	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Ausschluss	Anmerkung
	302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	-	Eine direkte Zuordnung zu einzelnen Initiativen zur Verringerung des Energieverbrauchs (Treibstoff, Strom, Heizung) ist aufgrund der Vielzahl an Einzelmaßnahmen für das Jahr 2022 nicht möglich, ebenso erfolgt keine gesamthafte Erfassung. Die Daten werden voraussichtlich ab dem Jahr 2023 zur Verfügung stehen.	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1) UNGC 7-9	59-60	Nicht zutreffend: PALFINGER produziert keine biogenen CO ₂ -Emissionen.	
	305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) UNGC 7-9	59-60	Location-based Scope 2-Emissionen sind nicht steuerungsrelevant: Für PALFINGER ist die praxisnahe Anwendung des market-based Ansatzes sinnvoller.	
	305-4: Intensität der THG-Emissionen UNGC 7-9	59-60		
	305-5: Senkung der THG-Emissionen	-	Analog zur Verringerung des Energieverbrauchs ist die Zuordnung der Senkung der THG-Emissionen zu Einzelinitiativen nicht möglich und auch eine gesamthafte Erfassung erfolgt nicht. Die Daten werden voraussichtlich ab dem Jahr 2023 zur Verfügung stehen.	
Wesentlicher Aspekt: Emissionen in der Produktanwendung und Umweltauswirkungen in der Wertschöpfungskette				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	53-56, 61		
	302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	61	Der Prozess für die Messung der Reduktion des Energieverbrauchs von PALFINGER Produkten wurde erst im Jahr 2022 ausgerollt, die Erhebung spezifischer Daten kann voraussichtlich im Jahr 2023 oder 2024 begonnen werden.	
GRI 305: Emissionen 2016	305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) UNGC 7-9	61		
SOCIAL				
Wesentlicher Aspekt: Sicherheit der PALFINGER Produkte und Applikationen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	53-56, 62		
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	62		Unabhängig vom Verschulden wird jeglicher Vorfall dokumentiert und untersucht. Aufgrund des Geschäftsmodells von PALFINGER werden Dienstleistungsvorfälle nicht gesondert erfasst.

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
	416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	62		
Eigens definiert	Unfälle im Zusammenhang mit PALFINGER Produkten	62		
Wesentlicher Aspekt: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	53-56, 62-64		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	62-64		
	403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	62-64		
	403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	62-64		
	403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	62-64		
	403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	62-64		
	403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	62-64		
	403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	62-64		
	403-8: Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	62		
	403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	62-63	Sämtliche Unfälle an PALFINGER Standorten werden einbezogen, eine Unterscheidung zwischen Angestellten (403-9a) und nicht Angestellten (403-9b) erfolgt nicht. Ein systematische Aufstellung der arbeitsbedingten Gefahren und der Beseitigungsmaßnahmen erfolgt nicht, wird im Zuge der Ausweitung von ISO45001 voraussichtlich ab 2024 möglich sein.	
	403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen	-	Daten nicht vorhanden, da aufgrund unterschiedlicher lokaler Gesetzgebungen und unterschiedlicher Definitionen von berufsbedingten Erkrankungen eine systematische und vollständige Erhebung nicht möglich ist.	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Ausschluss	Anmerkung
Wesentlicher Aspekt: Aus- und Weiterbildung, Gewinnen und Halten von Experten/Talenten				
	3-3: Management von wesentlichen Themen	53-56, 64-67		
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation UNGC 3-6	64-65		
	401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	66-67		
	401-3: Elternzeit	-		Wird derzeit nicht erhoben, da eine globale Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Regelungen nicht möglich ist. Zudem wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht aktiv erhoben, welche Mitarbeiter Eltern geworden sind.
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	-		Wird ab dem Geschäftsjahr 2023 berichtet. In 2022 erfolgte noch die Implementierung des Learning Management Systems (LMS) für den Bereich HR, mit dem die Auswertung der Aus- und Weiterbildungsstunden möglich ist.
	404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	65-66		Bei PALFINGER gibt es aktuell keine standardisierten Programme zur Übergangshilfe.
	GRI 404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	64		
Wesentlicher Aspekt: Diversität und Chancengleichheit				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	53-56, 67-68		
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	405-1: Diversität in Kontrollorganen unter Angestellten UNGC 3-6	67		
	405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern UNGC 3-6			Daten sind aktuell aus Systemen nicht in ausreichender Granularität auswertbar, an einer Umsetzung wird aktuell gearbeitet und diese wird voraussichtlich bis 2024 möglich sein.

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
GOVERNANCE				
Wesentlicher Aspekt: Compliance mit und Leadership Commitment zu Werten, rechtlichen und ethischen Standards				
49-51, GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	53-56		
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	-		Betriebsstätten werden anlassbezogen auf Korruptionsrisiken überprüft. Im Berichtsjahr wurden keine (0) Betriebsstätten geprüft. Als Risiken wurden allgemein Korruptionsrisiken und insbesondere "Fraud" identifiziert.
	205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	-		Alle Mitarbeiter und Mitglieder des Kontrollorgans werden über Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt, Lieferanten von PALFINGER müssen den Code of Conduct akzeptieren. Eine systematische Erhebung der von Mitarbeitern absolvierten Schulungen erfolgte im Berichtsjahr nicht, entsprechende Daten werden voraussichtlich für das Jahr 2023 vorhanden sein.
	205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen UNGC 10	18		
Wesentlicher Aspekt: Klare interne Richtlinien und standardisierte Prozesse				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	53-56, 60-61		
Wesentlicher Aspekt: Transparenz und korrekte Berichterstattung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	49-51, 67-68		
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich UNGC 1	18-19, 60-61		
Wesentlicher Aspekt: Umgang mit Megatrends				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	49-51, 67-68		

Bergheim, am 23. Februar 2023

Ing. Andreas Klauser e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstand für Finanzen

DI Martin Zehnder, MBA e.h.
Vorstand für Entwicklung und Produktion